

Nr.: 211/2023

■ **Dezernat** V - Soziales & Jugend 25.08.2023
■ **Fachbereich** Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination
■ **Verfasser/-in** Eichin, Carolin
■ **Telefon** 07621 410-5017

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	13.09.2023

Tagesordnungspunkt

"Alle Dabei!" Wir für die Kinder im Landkreis Lörrach - Bericht 2023

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt 3 Bildung & Kultur

Produktgruppe 21.50.06 Bildungsregion

Produkt(e) 21.50.06.06 Präventionslotsen
21.50.06.01 Alle dabei- Weiterqualifizierung
21.50.06.05 Unterstützt dabei

Klimawirkung positiv neutral negativ keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Das Gesamtkonzept „Alle dabei! Wir für die Kinder im Landkreis Lörrach“ setzt die Präventionskette für den Altersbereich der drei bis siebenjährigen Kinder und deren Familien aufbauend auf den Frühen Hilfen um und besteht aus den folgenden drei Bausteinen:

Vernetzt dabei!

- **Präventionslots*innen** begleiten und vermitteln im regionalen Hilfesystem

Bleib dabei!

- **Praxisimpulse und Weiterqualifizierung** für pädagogische Fachkräfte und Kita-Teams

Unterstützt dabei!

- Kurzzeitige **heilpädagogische Unterstützung** für die Kita

1. Baustein „vernetzt dabei!“

Der **Baustein „Vernetzt dabei!“** konnte durch eine vollumfängliche Förderung über den ESF im Rahmen des EU REACT Programms von September 2021 bis Ende 2022 in einer Pilotphase erprobt werden. Die positiven Evaluationsergebnisse der Pilotphase wurden im Jugendhilfeausschuss am 14.09.2022 präsentiert und dem Kreistag am 19.10.2022 vorgelegt.

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 19.10. 2022 wurden ab dem 01.01.2023 2,0 Stellenanteile für die Präventionslotsen und 0,5 VZÄ für die erforderliche Gesamtkoordination bewilligt. Dadurch konnte das erfolgreich erprobte Konzept in ein **Regelangebot des Landkreises Lörrach** überführt werden.

Von den bewilligten Stellenanteilen sind seit April 2023 2,25 VZÄ mit folgendem Fachpersonal besetzt:

Silvia Urban:	0,5 VZÄ Präventionslotsin für die Region Weil am Rhein und Markgräflerland
Johanna Hager:	0,5 VZÄ Präventionslotsin für die Region Lörrach und Inzlingen
Alina Bauer:	1,0 VZÄ Präventionslotsin für die Regionen Wiesental und Hochrhein
Tatjana Oswald:	0,25 Gesamtkoordination; Koordination der Einsätze im Baustein „unterstützt dabei!“

Die Präventionslots*innen sind analog der Frühen Hilfen in den oben benannten Regionen eingesetzt und haben dabei zwei Aufgabenschwerpunkte:

- a.) Die Präventionslots*innen bieten niederschwellig verfügbare Beratungs- und Unterstützungsangebote vor Ort in der Kita an. Sie sind somit erste*r Ansprechpartner*in für Familien und Fachkräfte in Kitas, bei Fragen die über das Beratungsangebot der Kitas hinausgehen. Sie lotsen entsprechend der Fragestellung im regionalen Hilfesystem weiter.
- b.) Die Präventionslots*innen vernetzen sich in ihrem Planungsraum mit allen relevanten

Akteuren, die mit Kindern im beschriebenen Altersbereich und deren Familien zusammenarbeiten. Sie initiieren zudem die Vernetzung unter den Kooperationspartner*innen durch Vernetzungstreffen.

Am 31.01.2023 wurde eine Informationsveranstaltung zum Angebot der Präventionslotsen und den weiteren zwei Bausteinen des Gesamtkonzeptes „Alle dabei!“ für Kitas und Kooperationspartner*innen durchgeführt. Diese Veranstaltung besuchten 118 Teilnehmende.

Das **Angebot der Präventionslotsen** wird weiterhin rege durch die Familien und Kitas im Landkreis in Anspruch genommen. Die Präventionslotsen begleiteten in den ersten 8 Monaten des Jahres 2023 134 Familien im regionalen Hilfesystem. Dies ist nochmals eine Steigerung der Fallzahlen im Vergleich zum letzten Jahr, in welchem in einem Zeitraum von 8 Monaten 98 Fälle bearbeitet werden konnten. Bei der Einordnung der Fallzahlen ist zu beachten, dass bis April 2023 mit einer reduzierten Besetzung der Stellen (insgesamt 1,0 VZÄ) gearbeitet wurde. Somit wird zukünftig von einer nochmaligen Steigerung der Fallzahlen ausgegangen.

Die **Fallintensität** ist sehr unterschiedlich und bewegt sich zwischen einem und bis zu 16 Kontakten mit der Familie. Je nach Komplexität des Falles ist der Kontakt zu mehreren Kooperationspartner*innen notwendig. Die Lotsin bleibt mit der Familie gemeinsam am Ball, bis auch für komplexere Fragestellungen entsprechende Lösungen gefunden sind und eine erfolgreiche Weiterleitung an die entsprechende/n Stelle/n stattgefunden hat.

Die **Zugangswege** sind weiterhin vielfältig. Im ausgewerteten Zeitraum der ersten acht Monate des Jahres 2023 ging die erste **Kontaktaufnahme in 57% der Fälle von den Eltern direkt** aus. Meist haben die Eltern die Information des Angebots aus den Kitas oder von einem*r Kooperationspartner*in erhalten (siehe dazu Anlage 1 „Flyer Präventionslotsen“). In 26 % der Fälle kam der erste Kontakt durch die Kitas zustande und in 17% der Fälle durch eine*n Kooperationspartner*in. Mit Einverständnis der Eltern können Kitas oder Kooperationspartner mit sogenannten Kooperationskarten den Kontakt zu den Präventionslotsen vermitteln (siehe dazu Anlage 2 „Kooperationskarten“).

Evaluiert wird zudem regelmäßig der **vorrangige Beratungsanlass**. Der Anlass Kontakt zur Präventionslotsin aufzunehmen bleibt häufig nicht der einzige Beratungsbedarf. Neben dem für die Eltern dringlichsten Anliegen, kommen im Laufe der Gespräche teilweise noch weitere Beratungsbedarfe auf.

In **63%** der evaluierten Fälle (Zeitraum: 01/ - 08/223) war die **allgemeine Entwicklung des Kindes** der **vorrangige Beratungsanlass**. Dazu zählen neben allgemeine Entwicklungsfragen auch Fragestellungen in Zusammenhang mit einer (drohenden) seelischen oder körperlichen Behinderung, sowie Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Entwicklungsbereich und den daraus entstehenden Belastungen für das Familien- und/oder das Kitasystem. Bei der evaluierten Pilotphase im vergangenen Jahr, zeigte sich ebenfalls dieser vorrangige Beratungsanlass.

In **21%** der Fälle war der zunächst benannte Beratungsanlass die **Familiensituation**. Dazu zählen emotional belastende Situationen der Eltern/eines Elternteils sowie rechtliche Fragen und/oder existentielle/finanzielle Sorgen. In **16%** der Fälle war die **Kitaplatzsituation** Anlass zur Kontaktaufnahme, darunter sind Fragen zur Kitaplatzsuche oder zu einem drohenden Kitaplatzverlust summiert.

Um Eltern zu unterstützen, die sich in einer akuten Familienkrise befinden können die Präventionslots*innen sehr zeitnah an eine **psychosoziale Kurzberatung** weitervermitteln. Den Präventionslotsinnen steht dazu ein Kontingent an Beratungsstunden zur Verfügung, welches direkt und niederschwellig abrufbar ist, so dass keine Wartezeiten entstehen.

Durch das schnelle Reagieren, erhalten Familien in akuten psychisch belastenden Krisensituationen eine Beratungsleistung, die ihre individuelle Fragestellung aufgreift. Dadurch können

Überforderungen und Belastungen in Bezug auf die Erziehung der Kinder entgegengewirkt und abgebaut werden.

Da sich dieses zusätzliche Angebot als sehr wertvoll erwiesen hat wurde ein Antrag im Rahmen der Verwaltungsvorschrift Präventionsnetzwerke (VwV Netz) gestellt. Da der Landkreis Lörrach seit dem Jahr 2019 in den Aufbau von Präventionsnetzwerken investiert wurde der Landkreis Lörrach berechtigt, den Antrag direkt im sogenannten Verstetigungsmodul zu stellen. Im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung konnte dadurch eine Zuwendung von 20.212,00 € erwirkt werden, welche ab dem 01.09.2023 zur Verfügung steht. Diese Mittel sollen zur Etablierung der oben beschriebenen Beratungsleistung genutzt werden.

Das Schreiben von Herrn Sozialminister Lucha zur Bestätigung der Zuwendung ist den Anlagen zu entnehmen (Anlage 3).

Beim Landkreisbesuch des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann am 05.04.2023 wurde das Präventionsnetzwerk auf Wunsch des Staatsministeriums, in Kooperation mit der Gemeinde Maulburg und deren Kitas, vorgestellt. Die Akteure erhielten dabei sehr positives Feedback des Ministerpräsidenten:

"Das Engagement der Akteure, die Kindern und Familien in schwierigen Lebenslagen unter die Arme greifen und Wege zur Selbsthilfe aufzeigen, verdient größten Respekt. Sie betreiben damit ein herausragendes Projekt vernetzter Bildungs- und Sozialarbeit, die sich am Menschen orientiert." (Winfried Kretschmann)

2. Baustein „Bleib dabei!“

Der Baustein „**Bleib dabei!**“ bietet den pädagogischen Fachkräften und Kitateams Praxisimpulse und Weiterqualifizierungen an.

Die teaminternen und prozesshaft angelegte **Weiterqualifizierungen** zur Thematik „**Kita der Vielfalt**“ und „**Familie im Blick**“ werden im Jahr 2023 von **16 Einrichtungen** in Anspruch genommen.

Mit den Weiterqualifizierungen wird eine erfolgreiche und praxisnahe Organisationsentwicklung der jeweiligen Einrichtung unterstützt. Bei diesem Baustein arbeitet der Landkreis Lörrach mit dem **Institut chancen-gleich! des ZFKJ an der Evangelischen Hochschule Freiburg** zusammen.

Ein Prozess zur inklusiv ausgerichteten Pädagogik kann niemals abgeschlossen sein, weil Kinder und ihre Familien, aber auch das sozialräumliche Umfeld sowie einrichtungs- bzw. trägerübergreifende Veränderungen immer wieder neue Herausforderungen für eine Öffnung, Einbindung und Beteiligung mit sich bringen, die professionelle Antworten suchen.

Durch die prozesshaft angelegte Struktur und die teaminternen Inhouseveranstaltungen, die im Rahmen dieses Bausteines angeboten werden, wird eine nachhaltige Implementierung in den pädagogischen Alltag sowie ein positiver Effekt auf die Teamarbeit und die Personalzufriedenheit und Personalbindung in den einzelnen Teams erreicht.

Neben den teaminternen Weiterqualifizierungen werden im Rahmen des Bausteins „Bleib dabei!“ regelmäßig Praxisimpulse zu pädagogischen Themen der frühkindlichen Bildung angeboten. Nachfolgender Tabelle können die Themen des diesjährigen Programms sowie die Inanspruchnahme (Anzahl TN) entnommen werden. Der Praxisimpuls II „Bewegungspass“ wird in Kooperation mit der AG Gesund Aufwachsen der kommunalen Gesundheitskonferenz (Dez.II) angeboten. Näher Informationen siehe auch unter: <https://www.loerrach-landkreis.de/Bewegungspass>

Praxisimpulse	Thema	Referent*in	Datum	Anzahl Teilnehmer*innen
I.	Sprachfähig zwischen Tür und Angel	Frau Fischer	25.01.2023 14:00-17:00 Uhr Landratsamt Lörrach	75 TN
II.	Bewegungsspass Fitte Motorik – Fitte Kinder	Frau Dold	1. Gruppe 11.03.2023 09:00-15:00 Uhr 2. Gruppe 4.07 und 11.07.23 jeweils 14:30- 17:00 Uhr	25 TN 28 TN
III.	Leitung einer Kindertageseinrichtung - eine verantwortungsvolle Aufgabe	Frau Marx	16.03.2023 14:00-17:00 Uhr Landratsamt Lörrach	24 TN
IV	Tod – kein Thema für Kinder?	Tapfere Herzen e.V. Frau Hütter Frau Mauch	20.03.2023 14:30-17:30 Uhr Teilnahme begrenzt Landratsamt Lörrach	16 TN
V.	„Komm mit in meine Welt“ Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung von 3-10 Jahren	Frau Schütz	04.05.2023 14:30-17:30Uhr Landratsamt Lörrach freiwilliger Ad- don-Termin: 06.07.2023 digital	63 TN
VI.	Zusammenarbeit für einen gelingenden Übergang Kita-Grundschule	Herr Tscharncke	27.06.2023 14:30-17:30 Uhr Landratsamt Lörrach	34 TN
VII.	Im Erziehungsdialog mit den Eltern – eine gute Zusammenarbeit zwischen Einrichtung und Familie erfordert gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung	Herr Dr. Benschel	17.11.2023 14:00-17:00 Uhr Landratsamt Lörrach	Noch ausstehend

3. Baustein „Unterstützt dabei!“

Der Baustein „Unterstützt dabei!“ sieht eine kurzzeitige heilpädagogische Unterstützung für die Kitas vor (Dauer: max. 6 Monate). Ein Heilpädagoge/ eine Heilpädagogin kommt einmal wöchentlich für einen Tag in die Einrichtung und arbeitete mit den Fachkräften vor Ort im Tandem zusammen.

Der Baustein „Unterstützt dabei!“ kann über Stiftungsgelder des Fritz-Berger Fonds in den Jahren 2023 & 2024 umgesetzt werden.

Die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtung im Sinne der Inklusion fordert Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen. Neben Förder- und Unterstützungsangeboten für einzelne Kinder ist auch das Gesamtsystem Kita sowie deren Fachkräfte aufgefordert, Abläufe, Strukturen und Angebote so anzupassen, damit Inklusion gelingen kann und die Kita ein Ort ist und bleibt, von welchem alle Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend profitieren können. An diesem Punkt setzt der Baustein „Unterstützt dabei!“ an.

Ziel dieses Bausteins ist es, das System Kita hinsichtlich ihrer inklusiven Weiterentwicklung in den unmittelbaren Situationen zu stärken. Die Fachkräfte werden für Barrieren und Ausgrenzungen im Kita-Alltag sensibilisiert, um daraufhin die Teilhabechancen der Kinder durch individuelle Lösungen zu erhöhen.

Beispielsweise durch,

- die Einführung von sprachbegleitenden Bildkarten und /oder gebärdensupportender Kommunikation
- gruppenspezifische Angebote auf verschiedenen Niveaustufen
- Anpassung der Tagesabläufe, um auf individuelle Bedarfe reagieren zu können (nicht alle Kinder müssen zur selben Zeit immer das Gleiche tun)
- Spielmaterialien die Vielfaltsaspekte aufgreifen, in denen sich die Kinder der Kita wiederfinden können
- Partizipation der Kinder, um bei erkannten Barrieren gemeinsam Lösungen zu finden

Die Fachkräfte werden dadurch angeregt, die eigenen Möglichkeiten in ihrem Verantwortungsbereich für eine verbesserte Teilhabe der Kinder auszuschöpfen.

Im Jahr 2023 können sechs Einrichtungen von dem Baustein „unterstützt dabei!“ profitieren. Dabei bleiben wir hinter den Möglichkeiten, die durch die zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Fritz Berger Fonds zur Verfügung stehen, zurück. Die möglichen 10 Prozesse konnten im Jahr 2023 jedoch nicht durch das entsprechende Fachpersonal besetzt werden. Neben zwei Fachkräften der interdisziplinären Frühförderstelle der Lebenshilfe konnten zwei weitere qualifizierte Honorarkräfte für diesen Baustein gewonnen werden. Dies ist zum einen Frau Barbara Mößner und Frau Dr. Barbara Braun. Es ist angestrebt, im Jahr 2024 die möglichen 10 Prozesse auszuschöpfen

In der aktuell weiterhin vielerorts angespannten Lage in den Kitas ist es im Besonderen anzuerkennen, dass die Teams in Weiterbildung und Weiterentwicklung investieren.

Am 17.10.2023 sind daher alle Kitas, die bisher eine Weiterqualifizierung im Rahmen des Bausteins Bleib dabei! absolviert haben und/oder sich an dem Baustein „unterstützt dabei!“ beteiligten, zur Ehrung und Übergabe der Teilnehmendenbescheinigungen in das Landratsamt eingeladen.

i.V. Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend

- Anlagen:
 - 1. Flyer
 - 2. Kooperationskarten
 - 3. Schreiben Zuwendung VwV Netz